

Stolze Bilanz

50 Jahre Terre des Hommes Deutschland

7.000 Projekte für 15 Millionen Kinder weltweit – eine stolze Bilanz, auf die terre des hommes anlässlich des 50. Geburtstags zurückblicken kann. Aber natürlich kein Grund für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderhilfswerks, sich zufrieden zurückzulehnen: Immer noch werden überall auf der Welt Kinder versklavt, missbraucht und ausgebeutet, müssen vor Krieg und Gewalt fliehen und sich als Waisen durchschlagen – eine „terre des hommes“, eine Erde der Menschlichkeit, ist nicht in Sichtweite.

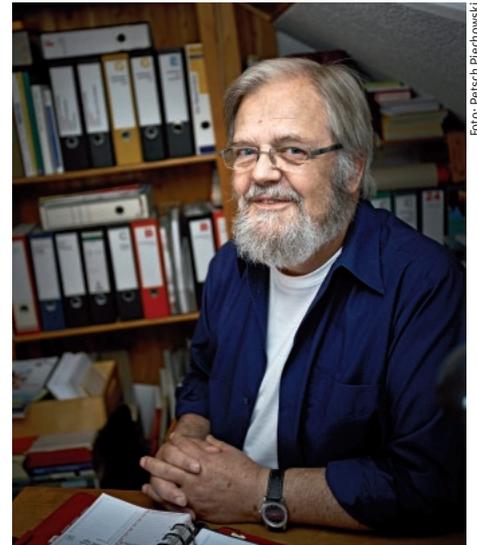
Und dennoch: Seit am 8. Januar 1967 eine Gruppe von 40 engagierten Frauen und Männern auf Initiative des Schriftsetzers Lutz Beisel terre des hommes Deutschland gründete, um kriegsverletzten Kindern aus Vietnam zu helfen, ist viel passiert: In 47 Ländern hat sich die Organisation dafür eingesetzt, extreme Not zu lindern und für junge Menschen bessere Perspektiven zu ermöglichen. Kinder wurden vor Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch geschützt und bekamen Bildungsangebote, die Horizonte erweitern und Existenzgrundlagen schaffen. „Dafür standen uns dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Spender und Geldgeber 543 Millionen Euro zur Verfügung“, sagte terre-des-hommes-Vorstandssprecher Jörg Angerstein anlässlich des Jubiläums.

terre des hommes schickt keine Helferinnen und Helfer aus Deutschland, sondern unterstützt einheimische Initiativen mit Finanz-

mitteln und durch Beratung. Die Projektpartner vor Ort organisieren Selbsthilfeprojekte und betreuen Kinder in sicheren Schutzzentren. In Deutschland engagieren sich rund 1.300 Freiwillige in 120 Städten ehrenamtlich für die Ziele von terre des hommes. Prominente Botschafter sind Barbara Schöneberger und Oliver Welke. Seit 1969 hat terre des hommes seinen Sitz in Osnabrück.

Von den erfolgreichen und bis heute wirksamen Projekten können hier nur einige aufgezählt werden. Schon wenige Wochen nach der Gründung holte terre des hommes Deutschland gemeinsam mit der Schweizer Schwesterorganisation junge Kriegsoffer aus Vietnam und kümmerte sich um die medizinische Versorgung in deutschen Krankenhäusern. 1973 startete mit einer modellhaften interkulturellen Kindertagesstätte das erste Projekt in Deutschland. 1980 beschloss die Organisation, sich künftig verstärkt mit Kampagnen und Lobbyarbeit gegen die strukturellen Ursachen von Not und Unterdrückung zu engagieren.

Und das durchaus mit Erfolg: Aus der 1990 gestarteten Kampagne gegen Kinderarbeit in der Teppichindustrie ging fünf Jahre später das Rugmark-Siegel für Teppiche hervor, die nicht von Kinderhand geknüpft wurden. 1992 begann terre des hommes damit, Kinderprostitution und sexuelle Ausbeutung anzuprangern, eine besonders perfide Form der Gewalt gegen Kinder, an der auch deutsche Sextouristen ihren



Lutz Beisel, Gründer von terre des hommes

Foto: Patsch Pichowski

traurigen Anteil haben. Seit 2004 macht die Rote-Hand-Aktion jedes Jahr am 12. Februar auf den Missbrauch von Kindern als Soldaten aufmerksam, und 2015 hat terre des hommes damit begonnen, die Hilfe für geflüchtete Kinder und ihre Familien auszubauen.

Zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2016 hat terre des hommes darauf hingewiesen, dass in vielen Krisenregionen schlimmste Kinderrechtsverletzungen in den letzten Jahren dramatisch zugenommen haben. Besonders katastrophal ist die Situation derzeit in Afghanistan, Syrien, dem Irak, Jemen, Somalia und Südsudan. Vorstandssprecher Jörg Angerstein verweist in diesem Zusammenhang auf ein politisches Problem der Weltgemeinschaft: „Einflussreiche UN-Mitgliedstaaten schweigen oft zu massivsten Kinderrechtsverletzungen, wenn der verantwortliche Staat ein Partnerland ist.“

Im Zentrum des Jubiläumsjahrs 2017 steht die bundesweite Spendenaktion „Wie weit würdest Du gehen?!“. Jede und jeder kann sich mit einer eigenen Aktion beteiligen und dabei Spenden sammeln, mit deren Hilfe terre des hommes insbesondere sein Engagement für Flüchtlingskinder in Nahost, entlang der Fluchtrouten nach Europa und in Deutschland intensivieren möchte. Ebenfalls geplant sind weitere Schul- und Ausbildungsprojekte und Programme zur Frühförderung von Kindern im südlichen Afrika und der Sahel-Zone sowie der Ausbau von Programmen, mit denen Kinder vor ausbeuterischer Arbeit und den Folgen von Umweltzerstörung und Klimawandel geschützt werden.

➔ Weitere Informationen unter www.tdh.de und www.wie-weit-wuerdest-du-gehen.de

Foto: Christian Jungblodt



Terre des Hommes-Botschafterin Barbara Schöneberger vor einem Jubiläumssplakat